

Die Geopark-Radrouten sind mit der Bahn, mit mehreren Rheinfähren und auch mit dem Auto zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass auf dem Kühkopf ein Fahrverbot für Kraftfahrzeuge gilt.

Die Zugverbindungen nach Biebesheim am Rhein, Gernsheim, Riedstadt-Goddelau, Riedstadt-Wolfskehlen und Stockstadt am Rhein entnehmen Sie bitte dem Fahrplan der Deutschen Bahn (www.bahn.de).

F1 und F2: Rheinfähre Guntersblum:
Von Ostersonntag bis Ende Oktober verkehrt an Sonn- und Feiertagen vom Schiffsanleger Guntersblum eine Fähre über den Rhein auf den Kühkopf und nach Erfelden. Der Fahrplan ist unregelmäßig, so dass eine vorrührige Erkundigung beim Betreiber (Tel. 06249/8731 oder mobil: 0171/6574600) unbedingt erforderlich ist. Auf der Personenfähre werden gegen Gebühr auch Fahrräder und Hunde transportiert.

F3: Autofähre Gernsheim – Eich
Die Autofähre Gernsheim verkehrt wochentags halbstündlich zwischen Gernsheim und Eich von April bis September von ca. 5.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, im Winter bis ca. 20.30 Uhr. Details sind unter Tel. 06158/915777 oder www.faehe-germsheim.de zu erfahren.

F4: Autofähre Nierstein-Oppenheim – Kornsand
Von Nierstein-Oppenheim verkehrt zwischen 6 Uhr und ca. 21.30 Uhr eine Autofähre nach Kornsand. Infos sind unter Tel. 06722/3745, www.faehe-nierstein.de erhältlich.



GEOPARK-RADROUTEN VOM KÜHKOPF ZUM RHEIN UND INS RIED

(Rh)Einblicke in die Ebene

Globaler-Europäischer-Nationaler Geopark
Bergstraße-Odenwald
Nibelungenstraße 41
64653 Lorsch
06251/70799-0
06251/70799-15
info@geo-naturpark.de
www.geo-naturpark.de
www.europeangeoparks.org



Globaler-Europäischer-Nationaler Geopark

Das Hessische Ried ist eine Landschaft, die sich am Besten mit dem Rad erkunden lässt. Zwei Routen führen zu zahlreichen Informationstafeln des Geo-Naturparks. Diese „Geopunkte“ erzählen über die Natur und Geschichte der Rheinauenlandschaft und vermitteln vielfältige, manchmal überraschende Einblicke. Die Landschaft, ihre Herkunft und aktuelle Gestalt zeigt Ihnen damit ihr Profil, das nur auf den ersten Blick und aus der Ferne „flach“ erscheint.



Wälfstörche im Vogelpark Biebesheim Die Walmühle bei Stockstadt 1935

Für beide Schleifen, eine nördliche und eine südliche, liegt der Start auf dem Kühkopf. Die durch einen Rheinrückstich 1829 entstandene Rheininsel bildet heute, zusammen mit der angrenzenden Knoblochsau, das größte Naturschutzgebiet des Landes Hessen. Seine Lage im Überflutungsbereich des Rheins und die hier bewahrte biologische Vielfalt führen zu einer ganz besonderen nationalen und internationalen Bedeutung dieses Gebietes.

Die nördliche Schleife führt zu nächst über den Kühkopf in die Knoblochsau und zum Rheinufer, dann über die Riedstädter Ortsteile Erfelden, Leeheim, Goddelau und Wolfskehlen zum Philipps hospital und zurück zum Kühkopf.



Die „Frau vom Sand“, ein bronzericher Fund aus Crumstadt

Die Südroute führt entlang der Biebesheimer Rheinauen nach Gernsheim und wendet sich über Klein-Rohrheim, Maria Einsiedel und Alimendfeld wieder nach Norden, zurück über den Hof Wassererblos und Riedstadt-Crumstadt zum Ausgangspunkt bei Stockstadt am Rhein.

Beide Routen sind als Verbindungswege zu den einzelnen Punkten ausgewiesen und führen fast ausschließlich über Feld- und Waldwege.

Die Wegstrecke
Streckenlänge: Nordroute ca. 40 km, Südroute ca. 45 km
Abkürzungsmöglichkeiten bestehen in Erfelden und in Biebesheim.

Die Geopunkte im Hessischen Ried

- N0 Die alte Erfelder Ziegelei
- N1 Altes Rathaus Erfelden
- N2 Das „Neujahr slot“
- N3 Riedliteratur Elisabeth Langgässer
- N4 Am Atrhein
- N5 Schusterwirth
- N6 Rheinschiffe und Floßfahrt
- N7 Pumpwerk Kammerhof
- N8 Strontalwiesempfad
- N9 Riedsee: Kiesabbau, Freizeit, Erholung, Naturschutz
- N10 Bensheimhof – Landwirtschaft auf nassem Grund
- N11 Wasersteine
- N12 Ehemalige Synagoge Erfelden
- N13 Georg Büchner – ein Goddelauer Bürger
- N14 Die Riedbahn
- N15 Erlbruch am Burghof
- N16 Wolfskeiler Erdgasröhre
- N17 Goller Erlebnispfad Altes Neckarbett
- N18 Ackerberge – Boden im Ried
- N19 Sandbach – naturnaher Rückbau im „Lehrbruch“
- N20 Hoffheim und Philipps hospital
- N21 Der Stockstädter Rheinhafen
- N22 Die Stockstädter Baudeanstalten
- S1 Lochheim – eine verlassene Siedlungsstätte
- S2 Hofgut Lusthausen
- S3 Die Bütt – ein altes Fischgewässer
- S4 Strontalwiesen
- S5 Deichwachthaus Auwörth
- S6 Der Rheinrückstich am Geyer
- S7 Der Heegstücker
- S8 Biebesheimer Wald
- S9 Der Vogelpark
- S10 Rheinwässerlaufereitung
- S11 Das Peter-Schöffler-Haus
- S12 „Holländischer Haydn“ Joseph Schmitt
- S13 Der Gernsheimer Hafen
- S14 Gernsheims Geschichte zum Rheinstrom
- S15 Klein-Rohrheim und der Schinderrhane
- S16 Walfratssattel Maria-Einsiedel
- S17 Grundwasserabseukung im Hessischen Ried
- S18 Der Stadteil Alimendfeld
- S19 Der Bergstraßen-Neckar
- S20 Die Frau vom Sand
- S21 Erdgasleiter
- S22 Alte Römertrasse
- S23 Mühle an der Modau

Folgen Sie diesen Wegweisern auf Ihrer Fahrt von Geopunkt zu Geopunkt



Karte aus dem Bestand des Heimatmuseums Erfelden, die verschiedene Varianten des Rheinrückstichs zeigt

Die Geopunkt-Tafeln informieren Sie über

- Riedentstehung – Grabenbruch, Eiszeit, Altneckar, Dünen
- Bodenschätze im Ried – Erdöl, Erdgas, Wasser
- Wasergegeschichte(n) – Hochwasser, Riedentwässerung, Mühlen
- Wald und Feld – Auwälder, Stromtalwiesen, Ackerberge, Niedermoore
- Häuser, Höfe, Menschen – Siedlungen, Hofgüter, Häfen



Erdgasausbruch bei Wolfskehlen im August 1959



Die Sibirische Schwertlilie ist auf den Stromtalwiesen heimisch



Übergang zu den Routen des Regionalparks RheinMain

Übergang zu den Routen des Regionalparks RheinMain

zur Autofähre Kornsand-Nierstein/Oppenheim

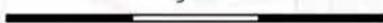
Fahrrad- und Personenfähre Guntersblum

Autofähre Gernsheim

- Geopunkte
- Startpunkt
- Beobachtungsstand
- Schutzhütte
- Nordroute ca. 40 km, N1 - N23
- Südroute ca. 45 km, S1 - S23
- Verbindungswege
- Fäherverbindungen

N
↑

3 km



Maßstab ca. 1:42 000

Datengrundlage Karten: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation